

Immer wieder: Wegprobleme

Dieser Weg führte nun eine ganze Weile an der eingleisigen Bahnstrecke *Siena-Buonconvento* entlang auf einem mit vielen Pfützen übersäten Feldweg. Wegweiser oder Markierungen waren – wieder einmal – nirgends zu finden. Wo man keine Aufkleber an Stangen, Weidezäunen, Brücken oder Bäumen befestigen konnte oder wollte oder wo es zu umständlich war, erschien eben nichts, nicht einmal an Weggabelungen. „Nicht nötig! Weg kennt man“, belehrten mich die Einheimischen.

Nun ja, wenn man dort wohnt ... War dem aber nicht so, dann halfen hier oft nur Glück und Zufall – wenn sie wollten. So war es auch hier auf dem Pfad neben der erwähnten Bahnstrecke. Wann und wo auf die andere Seite der Bahn hinüberzuwechseln war und wo es dort dann nach *Ponte d'Arbia* weiterging, blieb der eigenen Findigkeit überlassen. Auch die hin und wieder aus der grünen Weite auftauchenden Gutsanlagen – so sie denn im Zeichen der von der EU betriebenen „Umstrukturierungen“ überhaupt noch bewohnt und bewirtschaftet wurden – trugen oft recht wenig zur Standortbestimmung bei, da ihr Name vor Ort nur selten angeschrieben war.

Man kennt sie eben ...

Zwei Italiener kamen mir nun schnellen Schritts in diesen menschenleeren Weiten entgegen – ein seltenes Ereignis auf italienischen Wegen.

„Boun giorno“, sagten sie fröhlich und blieben dann unvermittelt vor mir stehen. „Du sein Jürgen?“

Ich war richtig platt. Woher wussten die überhaupt meinen Namen? setzte sich hier etwa der faule Zauber vom Campo in *Siena* fort? Ich zögerte und antwortete dann schliesslich mit „si“.

„Saluti da parte di Maddalena!“

Es bereitete ihnen sichtlich Vergnügen, mich dermassen überrumpelt zu haben. Sie schienen irgendwo meine Frau getroffen zu haben.

„Ja, wo ist sie denn nun?“

„Davanti al bar a Ponte d'Arbia.“

Sie erläuterten noch in aller Schnelle, wie der Weg nach dorthin zu finden sei: „Gerade aus, rechts herum, links herum, über das Bahngleise und dann über die Wiese immer geradeaus dem Bahngleise entlang, dann dem Weg folgen und nach rechts, hernach immer geradeaus und im Dorf nach links bis zur Hauptstrasse und dann rechts und schon sind Sie da. So einfach ist das! Alles klar?“ – und weg waren sie!

Ich kam bei dieser schnellen Erklärung gerade mal ein Viertel mit – und landete in Anwendung dieser Beschreibung dann 7 km vor *Ponte d'Arbia* wieder einmal auf einer viel befahrenen Autostrasse ...